

# Chemie, die verbindet

**Wir verbinden** wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt.

**Das Titelbild zeigt:  
BASF-KidsLab in Hongkong**

**Wert für die BASF**

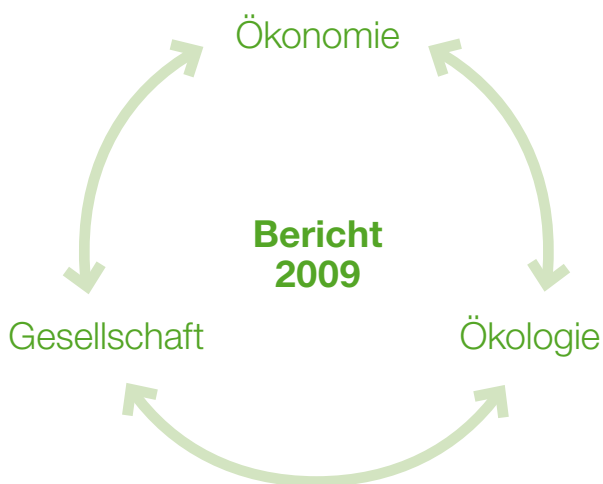
Wissen ist die treibende Kraft für Wachstum und Innovationen – und damit eine wichtige Zukunftsressource. Als Teil unseres gesellschaftlichen Engagements investieren wir daher im Umfeld unserer Standorte vor allem in Projekte, die den Zugang zu Bildung fördern.

**Wert für die Gesellschaft**

In 15 Ländern bieten wir vor allem an unseren Standorten Mitmach- und Schülerlabore an. In Asien waren 2009 beispielsweise über 23.000 Kinder in unseren KidsLabs dabei.

# Bericht 2009

**Dies ist ein integrierter Bericht.**  
Er dokumentiert unsere ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung 2009.



# Chemie, die verbindet

## Wert für die BASF

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Strategie. Daher verbindet dieser Bericht die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung in einer Publikation. Wir dokumentieren unsere wirtschaftliche Leistung und zeigen an konkreten Beispielen, wie Nachhaltigkeit zum Unternehmenserfolg beiträgt.

## Wert für die Gesellschaft

Dieser Bericht zeigt, wie wir Wert schaffen – für Mitarbeiter, Aktionäre, Geschäftspartner, Nachbarn und die Öffentlichkeit. Mit nachhaltigen Produkten, Technologien und Services tragen wir dazu bei, Antworten auf globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung, Ernährung und den demografischen Wandel zu finden. Wir fördern Bildung als wichtigste Zukunftsressource und unterstützen weltweit Projekte mit langfristigem Nutzen. Das ist unser Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

# Chemie, die verbindet

Rund 105.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit Engagement, Leistung und intelligenten Lösungen zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Sechs Beispiele zeigen, wie wir diesen Erfolg mit Vorteilen für Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und die Umwelt verbinden. So schaffen wir Wert – für BASF und für die Gesellschaft.

## Portfolioerweiterung: Akquisition Ciba

Tinosorb ergänzt BASF-Angebot von UV-Schutz-Filtern → [Seite 7](#)

## Nummer eins im Patent Asset Index

Hinter dem Dämmwerkstoff Neopor steht eine der stärksten Patentfamilien der BASF → [Seite 21](#)

## Erfolgreiches Krisenmanagement

Personaltransfer reduziert Kurzarbeit und hilft Arbeitsplätze zu erhalten → [Seite 117](#)

## Kunden helfen, erfolgreicher zu sein

Geschäftsmodell „Samruddhi“ hilft indischen Bauern, nachhaltiger zu wirtschaften → [Seite 135](#)

## Versorgungssicherheit für Europa

BASF-Tochter WINGAS steigert Speicherkapazitäten für Erdgas → [Seite 197](#)

## Lieferzuverlässigkeit für Kunden

Weltweite Transparenz bei Lieferprozessen hilft Kunden, optimal zu planen → [Seite 207](#)

# Portfolio durch Ciba ergänzt



Portfolioergänzung für den UV-Schutz: Die Schweizer BASF-Mitarbeiter Stephanie Acker und Marcel Schnyder untersuchen UV-Filter im Kosmetiklabor.

## WERT FÜR DIE BASF

### Akquisition erweitert Angebot von UV-Schutz

BASF ist Weltmarktführer bei chemischen UV-Filtern für den Sonnenschutz: Sie nehmen eintreffende UV-Strahlung auf und wandeln sie in Wärme um. Seit der Integration der Ciba Holding AG verstärkt das Tinosorb® Sortiment unser Portfolio. Die neuen UV-Filter bilden eine gute Ergänzung, da sie zusätzliche Teile des UV-Strahlen-Spektrums abdecken.

→ Mehr zur Integration von Ciba ab Seite 58



Effektiver Schutz vor Sonnenbrand und langfristigen Hautschäden: BASF ist Weltmarktführer bei chemischen UV-Filtern.

## WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

### Gut geschützt vor Sonnenstrahlung

10 bis 20% eines Sonnenschutzmittels sind UV-Filter. Guter UV-Schutz hilft Sonnenbrand zu vermeiden und schützt langfristig vor Hautschäden und Hautkrebs. Durch zuverlässigen UVA-Schutz wird die Bildung von freien Radikalen in der Haut vermindert und dadurch der vorzeitigen Hautalterung entgegengewirkt. Neben der Wirksamkeit und Hautverträglichkeit testet BASF ihre UV-Filter seit langem auch auf Umweltverträglichkeit.

# Bestes Patentportfolio

## WERT FÜR DIE BASF Platz 1 im Patent Asset Index

Patente sind eine entscheidende Grundlage für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Der Patent Asset Index™ vergleicht Patentportfolios weltweit und ist ein transparenter Indikator für die Innovationskraft von Unternehmen. BASF steht 2009 auf Platz 1 des Index, der an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung bei Koblenz entwickelt wurde. Besonders starke Patentfamilien stehen beispielsweise hinter unserem Produkt Neopor® – einem Kunststoffgranulat, das in Dämmstoffen zum Einsatz kommt. Auf Grund der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach energieeffizienten Baumaterialien hat BASF die Kapazität von Neopor in Ludwigshafen im Jahr 2009 um 70.000 Jahrestonnen erhöht.



BASF-Mitarbeiter Hans Vetter und Thorsten Lehr im Technikum für Neopor: Hinter dem Dämmwerkstoff stehen besonders starke Patentfamilien der BASF.

## WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

### Starke Dämmstoffe sparen Energie und Kosten

Mit Dämmstoffen aus BASF-Produkten können Hausbesitzer Heizkosten sparen und den Wert von Gebäuden umweltfreundlich steigern. Unser Dämmwerkstoff Neopor beispielsweise enthält Graphitteilchen, die die Wärmestrahlung reflektieren. Auf diese Weise verringern sie den Wärmeverlust und helfen dabei, Energie einzusparen. Davon profitieren auch immer mehr öffentliche Gebäude: Als Teil eines Projekts der Deutschen Energie-Agentur wird etwa in Wolgast, Mecklenburg-Vorpommern, die Kindertagesstätte Anne Frank mit Neopor und anderen BASF-Bauprodukten zum Niedrigenergiehaus saniert.



Mehr Energieeffizienz für die Kindertagesstätte Anne Frank: Kita-Leiterin Sabine Holz-nagel und Bauingenieur Matthias Kühn auf der Baustelle in Wolgast.

→ Mehr zum Thema Klimaschutz auf Seite 91



**Schnell und flexibel auf Krisenauswirkungen reagieren: Das war 2009 die Aufgabe des Koordinationskreises Verbund unter Vorsitz von Dr. Bernhard Nick.**

# Flexibler Einsatz in der Krise

## WERT FÜR DIE BASF Wirkungsvolles Krisenmanagement

Ein wichtiges Instrument für unser Krisenmanagement im Jahr 2009 war der Koordinationskreis Verbund. Am Standort Ludwigshafen trafen sich Vertreter aller Bereiche, die eine wichtige Rolle im BASF-Verbund erfüllen. Ihr Ziel war es, schnell und flexibel auf die Krisenauswirkungen am Standort zu reagieren. Hier entstand auch die Idee des Personaltransfers: Mitarbeiter wechseln zeitlich befristet in andere Betriebe – denn durch Anlagenabstellungen und -drosselungen gab es in einigen Betrieben weniger Arbeit als in anderen. In enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern konnte BASF mit diesen Personaltransfers vor allem an den Verbundstandorten in Belgien und Deutschland personelle Überhänge und freie Kapazitäten ausgleichen.



**Flexibler Einsatz für sichere Anlagen: Andreas Kasznia (rechts) übernahm 2009 vorübergehend neue Aufgaben in der Kommunikationstechnik.**

## WERT FÜR UNSERE MITARBEITER

### Flexibler Einsatz erhält Arbeitsplätze

Allein am Stammsitz in Ludwigshafen arbeiteten 2009 rund 600 Mitarbeiter zeitweise in anderen Einheiten. Beispielsweise unterstützten Mitarbeiter aus verschiedenen Betrieben im Werk Ludwigshafen das Team in der Ethanolamin-Fabrik. Ein Mitarbeiter aus dem Steamcracker übernahm neue Aufgaben in der Kommunikationstechnik für Anlagensicherheit. Durch solche Personaltransfers konnten wir das Ausmaß der Kurzarbeit für betroffene Mitarbeiter und das gesamte Unternehmen begrenzen sowie Arbeitsplätze erhalten – und damit auch das Vertrauen unserer Mitarbeiter in unsere langfristige Personalplanung stärken.

→ **Mehr zu Herausforderungen der Personalarbeit auf Seite 85, mehr zum Verbund auf Seite 22**

# Nachhaltige Landwirt- schaft



**Forschung für Pflanzenschutz: Todd Jones, Leiter des Technischen Zentrums für Zellbiologie, und Forscherin Aparna Sri Vanguri untersuchen Gewebekulturen von Nutzpflanzen.**

## WERT FÜR DIE BASF

### Geschäft mit Sojabohnen gewachsen

Der Markt für Pflanzenschutzmittel wächst in Indien doppelt so schnell wie der Branchendurchschnitt. Bei unserem Geschäftsmodell „Samruddhi“ beraten BASF-Agrarwissenschaftler indische Landwirte während der ganzen Saison zu langfristig erfolgreichen landwirtschaftlichen Methoden. 2009 arbeitete BASF bereits mit mehr als 100.000 Landwirten zusammen – ein Viertel mehr als im Jahr zuvor. Auch unser Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln in Indien ist gewachsen – im Bereich Sojaanbau beispielsweise in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 60 % pro Jahr.



**Beratung für nachhaltige Landwirtschaft: BASF-Mitarbeiter Jai Krishna Pandey unterstützt indische Landwirte im Rahmen des Geschäftsmodells „Samruddhi“.**

## WERT FÜR UNSERE KUNDEN

### Bessere Erträge für indische Bauern

Mit unserem Know-how helfen wir Landwirten, nachhaltiger zu produzieren. Im Projekt „Samruddhi“ beraten BASF-Mitarbeiter indische Bauern bei der Auswahl der besten Anbaumethoden, passender Sorten, der optimalen Düngung und geeigneten Pflanzenschutzmaßnahmen für eine ertragreiche Ernte. Beim Sojaanbau beispielsweise steigerten die teilnehmenden Landwirte ihre Erträge um durchschnittlich 30 %.

→ **Mehr zum Segment Agricultural Solutions ab Seite 71**



Erdgasförderung in Westsibirien: Vorbereitung von Erdgasbohrungen in Nowy Urengoi.

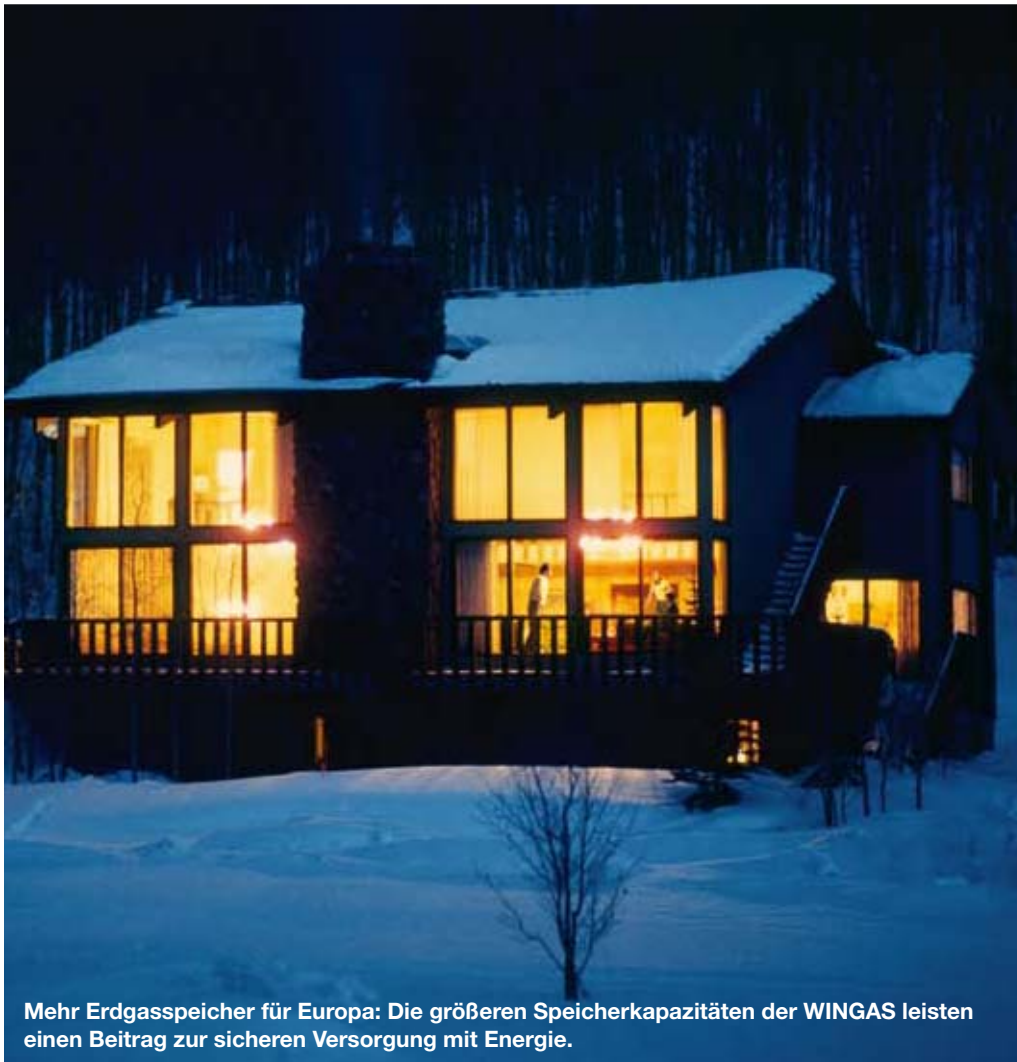
# Versorgung von Europa mit Erdgas sichern

## WERT FÜR DIE BASF

### Führend bei Erdgasspeichern in Europa

Die BASF-Tochter WINGAS baut ihre Position als einer der führenden Anbieter von Erdgasspeichern in Europa weiter aus. Mit der Umsetzung neuer Speicherprojekte im österreichischen Haidach, in Jemgum an der deutsch-niederländischen Grenze und in Saltfleetby, England, steigert das deutsch-russische Unternehmen sein Speichervolumen um über 40%. Im niedersächsischen Rehden betreibt WINGAS bereits den größten Erdgasspeicher Westeuropas.

→ Mehr zum Öl-und-Gas-Geschäft ab Seite 76



Mehr Erdgasspeicher für Europa: Die größeren Speicherkapazitäten der WINGAS leisten einen Beitrag zur sicheren Versorgung mit Energie.

## WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

### Mehr Versorgungssicherheit für Europa

Erdgasspeicher garantieren die Verfügbarkeit des umweltschonenden Energieträgers auch bei Schwankungen zwischen Bedarf und Bezug. Da die Europäische Union immer mehr Erdgas importieren muss, steigt der Bedarf an zusätzlichen Speichern. Die größeren Speicherkapazitäten der WINGAS können damit einen wesentlichen Beitrag für die sicherere Versorgung Europas mit Energie leisten.



Lieferprozesse werden online überwacht, die Ladungen auch vor Ort kontrolliert: BASF-Mitarbeiter Andreas Nirmaier bei Prüfarbeiten am Nordhafen des Standorts Ludwigshafen.

# Lieferzuverlässigkeit für Kunden

## WERT FÜR DIE BASF

### Weltweite Transparenz bei Lieferungen

Lieferzuverlässigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für langfristige Kundenbeziehungen. Deshalb beobachten wir im Exportgeschäft weltweit Schlüsselergebnisse entlang unserer Lieferprozesse mit dem Supply Chain Event Manager (SCEM): Durch das zentrale Online-System überwachen wir, ob alle vordefinierten Ereignisse von Lieferungen pünktlich eintreten, etwa ob eine Bestellung ihren Verladehafen fristgerecht erreicht. Als einziges Unternehmen haben wir als Datenquelle die Welthäfen Hongkong und Singapur online in das SCEM-System eingebunden. Auf diese Weise können wir Verzögerungen in der Logistikkette frühzeitig erkennen und wenn nötig Gegenmaßnahmen einleiten. So schaffen wir die Basis, um die Effizienz in der Logistikkette zu steigern.



BASF-Mitarbeiter Cai Le Min (links) mit einem Spediteur in Schanghai.

## WERT FÜR UNSERE KUNDEN

### Lieferzuverlässigkeit hilft Kunden, optimal zu planen

Unsere Kunden in allen großen Industrien können mit zuverlässiger Lieferung unserer Produkte ihre Produktion besser planen – und im Idealfall selbst mehr produzieren und absetzen. Der Supply Chain Event Manager hilft uns, die Lieferzuverlässigkeit zu erhöhen. Das System bauen wir kontinuierlich aus: 2009 haben wir unter anderem die Luftfrachtlieferungen ab Europa in die gesamte Welt in die ereignisgesteuerte Überwachung aufgenommen – insgesamt hat der Supply Chain Event Manager im Jahr 2009 rund 130.000 Lieferungen für mehr als 9.000 Kunden der BASF-Gruppe überwacht.